



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Ein Glaubensbekenntnis - Zeitgedichte. 1844

Freiligrath, Ferdinand

1870

Vor der Fahrt

urn:nbn:de:hbz:466:1-31722

Vor der Fahrt.

Melodie der Marseillaise.

Jenseits der grauen Wassermüste
 Wie liegt die Zukunft winkend da!
 Eine grüne lachende Küste,
 Ein geähndet Amerika!
 Ein geähndet Amerika!
 Und ob auch hoch die Wasser springen,
 Ob auch Sandbank uns droht und Riff:
 Ein erprobt und verwegen Schiff
 Wird die Muth'gen hinüberbringen!

Frisch auf denn, springt hinein! Frisch auf, das Deck be-
 mannt!
 Stoßt ab! Stoßt ab! Kühn durch den Sturm! Sucht Land und
 findet Land!

O tapfer Fahrzeug! Ohne Schwanken
 Befährt es dreist die zorn'ge Fluth!
 Schwarz die Masten und schwarz die Planen,
 Und die Wimpel sind roth wie Blut!
 Und die Wimpel sind roth wie Blut!
 Die Segel braun von Dampf und Feuer;
 Vom Berdeck herab ihren Blitz
 Sprühn Gewehre, sprüht das Geschütz,
 Und das blanke Schwert ist sein Steuer!

Frisch auf denn, springt hinein! Frisch auf, das Deck be-
 mannt!
 Stoßt ab! Stoßt ab! Kühn durch den Sturm! Sucht Land
 und findet Land!

So fährt es aus zu seinen Reisen,
 So trägt es Männer in den Streit: —
 Mit den Helden haben die Weisen
 Seine dunkeln Borde geweiht!
 Seine dunkeln Borde geweiht!
 Ha, wie Kosciuszko dreist es führte!
 Ha, wie Washington es gelenkt!
 Lafayette's und Franklin's denkt,
 Und wer sonst seine Flammen schürte!

Frisch auf denn, springt hinein! Frisch auf, das Deck be-
 mannt!
 Stoßt ab! Stoßt ab! Kühn durch den Sturm! Sucht Land
 und findet Land!

Ihr fragt erstaunt: Wie mag es heißen?
 Die Antwort ist mit festem Ton:
 Wie in Oesterreich so in Preußen
 Heißt das Schiff: „Revolution!“
 Heißt das Schiff: „Revolution!“
 Es ist die einz'ge richt'ge Fährte —
 Drum in See, du fecker Pirat!
 Drum in See, und kapre den Staat,
 Die verfaulte schnöde Galeere!

Frisch auf denn, springt hinein! Frisch auf, das Deck be-
 mannt!
 Stoßt ab! Stoßt ab! Kühn durch den Sturm! Sucht Land
 und findet Land!

Doch erst, bei schmetternden Trommeten,
 Noch eine zweite wilde Schlacht!
 Schwarzer Brander, schleudre Raketen
 In der Kirche scheinheil'ge Nacht!
 In der Kirche scheinheil'ge Nacht!
 Auf des Besitzes Silberflotten
 Richte kühn der Kanonen Schlund!
 Auf des Meeres rottigem Grund
 Laßt der Habsucht Schätze verrotten!

Frisch auf denn, springt hinein! Frisch auf, das Deck be-
 mannt!
 Stoßt ab! Stoßt ab! Kühn durch den Sturm! Sucht Land
 und findet Land!

O stolzer Tag, wenn solche Siege
 Das Schiff des Volkes sich erstritt!
 Wenn, zu Boden segelnd die Lüge,
 Zum ersehnten Gestad es glitt!
 Zum ersehnten Gestad es glitt!
 Zum grünen Strand der neuen Erde,
 Wo die Freiheit herrscht und das Recht,
 Wo kein Armer stöhnt und kein Knecht,
 Wo sich selber Hirt ist die Heerde!

Frisch auf denn, springt hinein! Frisch auf, das Deck be-
 mannt!
 Stoßt ab! Stoßt ab! Kühn durch den Sturm! Sucht Land
 und findet Land!

Wo nur der Eintracht Fahnen wehen,
 Wo uns kein Hader mehr zerstückt!
 Wo der Mensch von der Menschheit Höhen

Unenterbt durch die Schöpfung blickt!
 Unenterbt durch die Schöpfung blickt!
 O neue Welt, nach Sturm und Fehde
 Wie erquickt uns bald deine Ruh'!
 Alle Herzen pochen dir zu — —
 Und der Brander liegt auf der Rhede!

Frisch auf denn, springt hinein! Frisch auf, das Deck be-
 mannt!
 Stoßt ab! Stoßt ab! Kühn durch den Sturm! Sucht Land
 und findet Land!

Eispalast.*

1.

Ihr Alle, mein' ich, habt gehört von jenem seltnen Eispalast!
 Auf der gefrorenen Newasluth aufstarrte der gefrorne Glast!
 Dem Willen einer Kaiserin, der Laune dienend einer Frau,
 Scholl' über Scholle stand er da, gediegen Eis der ganze Bau!

Um seine blanken Fensterreih'n, um seine Giebel pfiß es kalt:
 Doch innen hat ihn Frühlingsweh'n und hat ihn Blumenhauch
 durchwallt!
 Allüberall, wohin man schritt, Musik und Girandolenglanz,
 Und durch der Säle bunte Flucht bewegte wirbelnd sich der
 Tanz!

* Das Motiv ist einer politischen Fabel von Thomas Moore entnommen.